

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** - (1927)

**Heft:** 8

**Artikel:** Chronik für den Monat Juli 1927

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-396496>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

sprachliche Zugehörigkeit zu den deutschen Völkern preisgeben will, ebensowenig darf er die kulturelle Zugehörigkeit zu den romanischen Völkern preisgeben. Die Schicksalsfrage, die ihm das 20. Jahrhundert stellt, ist, ob er seinen Staat auf die Fundamente der Kultur oder auf den Flugsand der bloßen Sprache stellen will. Je mehr er in die Tiefen seiner Kulturgeschichte hinabtaucht, um so sicherer wird er diese Frage beantworten. Wir mögen deutsch sein nach Blut und Sprache, der Boden, der uns trägt und dem wir pflichtig sind, ist lateinische Erde.

---

### **Chronik für den Monat Juli 1927.**

**2.** Im Kurhaus St. Moritz-Bad fand unter der Leitung des Herrn a. Postdirektor Brütsch die Delegiertenversammlung des kantonalen Verkehrsvereins statt. Herr A. Wohler hielt einen Vortrag über die Tarifpolitik der Rhätischen Bahn. Daran anschlossen sich Mitteilungen des Präsidenten über eine auf den Sommer 1927 vorgesehene Reorganisation im Betriebsdienst des Propagandabureaus und des kantonalen Verkehrsbureaus (Entlastung des letztern von den allgemeinen Verwaltungsarbeiten) und Wahlen.

**3.** In Thusis fand unter großer Beteiligung das Bündner Kantonalturnfest statt.

Auf dem Gemeindeplatz in Mesocco wurde unter der Leitung von Dr. P. a Marca eine Volksversammlung abgehalten, um den Bericht des interkantonalen Komitees für eine Bahn Bellinzona-Thusis durch den Bernhardin zu besprechen.

**6.** Der französische Gesandte Hennessy besichtigte auf seiner Durchreise nach dem Engadin in Begleitung von Herrn Nationalrat Dr. Bossi die renovierte Kathedrale, das bischöfliche Schloß und das Regierungsgebäude.

**7.** Die Subsektion „Bregaglia“ S.A.C. beschloß aus der Sektion „Bernina“ auszutreten, weil diese gegen das Silsersee-Projekt Stellung genommen hat. Dagegen fand sich keine Mehrheit für den beantragten Austritt aus dem Schweizer Alpenklub.

**8.** In Poschiavo wurde bei Grabarbeiten für das neue Spital ein altes Grab gefunden, in welchem ein Skelett lag.

Herr Direktor Dr. Thomann empfiehlt an Stelle der alteingelebten Heinzen beim Heuen die aus Bayern stammende Steinacher Heuhütte, die eine wesentliche Verbesserung der Heinzen darstelle.

Herr Dr. Carl Camenisch, der das Töchterinstitut in F et a n zu hoher Blüte brachte, ist von der Leitung desselben zurückgetreten und übernimmt die Direktion der Schweizerschule in Neapel.

Herr A. Cadonau von Waltensburg in Vevey hat der „Liga Grischa“ 5000 Fr. geschenkt.

**9.** Als Seminardirektor und Lehrer für Pädagogik, Deutsch und Probelektionen am Lehrerseminar wurde Herr Dr. M. Schmid und als Lehrer für moderne Sprachen mit Französisch als Hauptfach Herr Dr. H s. Plattner gewählt.

Als Schulinspektor für den Inspektoratsbezirk Vorderrhein-Glenner wählte die Regierung Herrn Sekundarlehrer A. Spescha von Andest.

Die Kantonale Gebäudeversicherungsanstalt hat der Feuerwehr in Sta. Maria eine Motorspritze übergeben und die Mannschaft während zwei Tagen mit der Handhabung derselben vertraut gemacht.

In I g i s brannten drei Wohnhäuser und zwei Ställe nieder.

**12.** In Rorschach fand das Festspiel „Walthari“ der beiden Bündner Festspieldichter M. Bühl er und G. Luck, dessen Aufführung bei Anlaß der Zentenarfeier des Kantons St. Gallen 1903 durch politische und konfessionelle Kämpfe verhindert worden war, eine erfolgreiche Aufführung.

**13.** Auf vier Alpen des obren Puschlav, wovon eine von Italienern bestoßen wird, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Zu Nada im Staate Texas (Amerika) starb am 9. Juni Pater Barnabas Held O.S.B. Er wurde in Chur am 3. Juni 1851 geboren, legte 1872 im Kloster Engelberg das Ordensgelübde ab, studierte in Salzburg kanonisches Recht, begab sich 1882 mit vier andern Ordensgeistlichen nach Oregon U.S.A., wo er viele Jahre das Kollegium der Abtei Mount Angel leitete und seit 27 Jahren im südlichen Texas pastorierte. („Tagbl.“ Nr. 160.)

**15.** Herr Dr. Jos. Braun-Blanquet leitet einen Kurs über Vegetationsstudien in den Bündner Alpen. Die Kursteilnehmer wurden in Chur durch Herrn Prof. Dr. Nußberger, den Präsidenten der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens, begrüßt und eröffnet durch einen Vortrag des Kursleiters über die Florenelemente der Schweiz nebst kurzem Überblick über die Vegetationsverhältnisse Graubündens, und einem zweiten Vortrag des Geologen Dr. M. Blumenthal über die geologischen Verhältnisse Graubündens, speziell des Exkursionsgebietes.

Im Anschluß an eine Konferenz vom 14. Juni a. c., an welcher Vertreter der Regierung, des Handels, der Landwirtschaft, der Hotellerie, der Obstbauern, des Obsthandels und der Obstverwertung teilgenommen hatten, fand am 15. Juli die Gründung einer B ü n d n e -

rischen Obstverwertungsgenossenschaft statt, an der sich Einzelpersonen, Vereine, Gemeinden und Verbände beteiligen können. Der Zweck der Gründung ist, Produzenten und Konsumenten in engere Beziehungen zueinander zu bringen, um so einen bessern Absatz unseres Obstes im Kanton selbst zu sichern.

**16.** Die seit Jahren herrschende wirtschaftliche Krisis drängt, neue Verdienstmöglichkeiten ins Auge zu fassen. In der Presse wird in den letzten Wochen immer häufiger auf solche hingewiesen und ein besserer Kontakt zwischen Landwirtschaft und Fremdenverkehr empfohlen. (Vgl. „Rätier“ Nr. 164.)

**18.** In Zürich starb Dr. h. c. Achilles Schucan, a. Direktionspräsident der Rhätischen Bahn. Er wurde am 19. Januar 1844 in Avignon geboren, besuchte die Kantonsschule und das Eidg. Polytechnikum in Zürich, welches er 1864 verließ. Seine praktische Tätigkeit in Hochbauten begann er in Pirmasens als Assistent des „Bezirksbauschaffners“, im Bahnbau als Bauführer des Loses Regensburg-Etterhausen, kam 1870 als Sektionsingenieur an die „Schweizerische Bau- gesellschaft der Jurabahn“, dann als Kontrollingenieur zum Schweiz. Eisenbahndepartement. Nachdem er 1879 zum Adjunkt des eidg. Eisenbahninspektors befördert worden war, wünschte er sich beim Bahnbau oder Bahnbetrieb aktiv zu betätigen. Er übernahm 1885 die Direktion der Seetalbahn, 1888 die Stelle eines Oberingenieurs und Betriebs- direktors der im Bau begriffenen Schmalspurbahn Landquart-Davos, ein Unternehmen, das sich bald zur „Rhätischen Bahn“ entwickelte, die er nun als Einzeldirektor bis 1909 und dann als Präsident der Dreierdirektion bis 1918 mit Auszeichnung und vorbildlicher Pflichttreue leitete, wofür ihm die Eidg. Hochschule den Ehrendoktor verlieh. („Rätier“, „N. Bd. Ztg.“, „Tagbl.“ Nr. 165, 168.)

**24.** Eine Konferenz von Wasserwerkinteressenten hat sich abermals kräftig für das Silserseewerk ausgesprochen, will aber das Ergebnis der kleinrätslichen Kompensationsbemühungen abwarten.

**22.** Dr. Emil Hügli, früher Redaktor am „Rätier“, seit einiger Zeit als Schriftsteller und freier Journalist in Chur tätig, hat einen Ruf nach Bern erhalten, wo er die Leitung eines nach künstlerischen Gesichtspunkten eingestellten Propagandadienstes übernimmt.

**25.** Die Musikgesellschaft Davos-Platz errang am Eidg. Musikfest in La Chaux-de-Fonds in der dritten Klasse, Abteilung Blechmusik, den 5. Lorbeer mit Goldfransen.

Der Sitz des italienischen Vizekonsulates ist von Davos nach Chur verlegt worden.

**26.** Ein von der Zentralstelle für Unterricht und Erziehung auf Ende August in Aussicht genommener Ferienkurs in Chur muß wegen Mangel an Anmeldungen dahinfallen.

**28.** Die Gemeindebehörden von St. Moritz sind nach langen Beratungen zum Schlusse gekommen, der Gemeindeversammlung zu beantragen, den schiefen Turm zu schleifen, da die Kosten für die Verstärkung desselben auf mindestens 70 000 Fr. zu stehen kämen.

Im „Rätier“ macht ein Einsender die Anregung, unserer Kantonsschule eine Hotelfachschule anzugliedern und schon in den oberen Primarschulklassen Fremdsprachunterricht zu erteilen, um im Kanton selbst das für die Hotelerie erforderliche Dienstpersonal zu gewinnen.

Die bei „Nostra Donna“ resp. der Muriaia, den oberhalb der Porta bei Promontogno gelegenen ehemaligen Festungsanlagen, schon während mehreren Sommern betriebenen Ausgrabungen werden zurzeit wieder fortgesetzt. Zu den früheren interessanten Ergebnissen der Ausgrabungen seien inzwischen neue gekommen. Die Leitung und Beaufsichtigung der Arbeiten besorgen die Herren Prof. Dr. O. Schultheß und Dr. G. Giovanoli, während Herr Dr. F. Jecklin diesmal krankheitsshalber nicht teilnehmen kann.

Auf der Oberalpstraße zwischen Paßhöhe und Tschamut ereignete sich an einer scharfen Kurve ein Automobilglück, dem Graf Waldburg-Zeil von Isny (Württemberg) zum Opfer fiel, während seine Gattin und seine Schwester verletzt wurden.

**30.** Die Sommersaison übertrifft die letztjährige in bezug auf die Frequenz um ein bedeutendes, obschon das Wetter dem Fremdenverkehr bis Ende Juli nicht besonders günstig war. So wurden an den bündnerischen Kurorten in der Woche vom 10. bis 16. Juli 103 479 Logiernächte gezählt, gegenüber 81 051 in der Vorwoche.

In Silvaplana (bei Surlej) ist das neue Schwimmbad Lej Nair eröffnet worden.

In Chur starb im Alter von 64 Jahren Herr Staatsarchivar Dr. h. c. Fritz Jecklin, dem der Herausgeber einen speziellen Artikel im Textteil zu widmen gedenkt.

---